

FRAGEBOGEN ZUR EINGESCHRÄNKTEN ANHÖRUNG

Revision Lohnsystem Lehrpersonen sowie Schulleitungen Volksschule Aargau

Anhörung vom 21. Februar bis 30. April 2020

Absender

Organisation

Einzelperson

Name der Organisation *

FDP.Die Liberalen Aargau

Vorname der Kontaktperson *

Sabina

Name der Kontaktperson *

Freiermuth

Adresse *

Laurenzenvorstadt 79

PLZ Ort *

5001 Aarau

Telefon *

062 824 54 21

E-Mail *

info@fdp-ag.ch

Hinweise zum Ausfüllen

Der Fragebogen steht in zwei technischen Versionen zur Verfügung. Mit dem publizierten Link zum Online-Fragebogen erhalten Sie ein zu den gängigsten Browsern kompatibles HTML5-Formular. Der Fragebogen lässt sich online ausfüllen, einreichen und ausdrucken.

Für die Nutzung des PDF-Fragebogens benötigen Sie eine aktuelle Version des kostenlosen [Adobe Readers](#). Für die korrekte Funktion speichern Sie das Formular zuerst lokal ab und öffnen es anschliessend mit dem Adobe Reader. Im Gegensatz zum Online-Fragebogen lässt sich der PDF-Fragebogen an weitere Personen weiterleiten.

Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie den Fragebogen elektronisch ausfüllen und versenden. Bitte benutzen Sie dafür die Schaltfläche "Einreichen" am Ende des Fragebogens. Es wird keine automatische Empfangsbestätigung generiert.

Bei allfälligen Problemen beachten Sie bitte die Hinweise zur Verwendung von elektronischen Formularen im [Online-Schalter](#) auf ag.ch.

Auskunftsperson

Für inhaltliche Rückfragen während des Anhörungsverfahrens wenden Sie sich an

Christine Fricker, Projektleiterin

E-Mail: christine.fricker@ag.ch, Telefon 062 835 20 22

Departement Bildung, Kultur und Sport

Generalsekretariat

Bachstrasse 15

5001 Aarau

Gerne laden wir Sie ein, zu dieser Vorlage bis spätestens 30. April 2020 schriftlich Stellung zu nehmen. Ihre Anhörungsantworten übermitteln Sie bitte mittels der Schaltfläche "Einreichen" am Ende des Formulars an das Departement Bildung, Kultur und Sport.

Funktionsstruktur

Anhörungsbericht: Information in "3.2.2 Aufbau Funktionsstruktur", S. 17f.

Frage 1

Sind Sie mit der Funktionsstruktur einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Die FDP.Die Liberalen erklärt sich grundsätzlich mit der Funktionsstruktur einverstanden. Ein systematisches Vorgehen ist zielführend, Nachvollziehbarkeit wie auch Transparenz zwingend.

Aus dem Anhörungsbericht bleibt dies indessen zu wenig erkennbar. Es ist ausserdem fraglich, inwieweit (und ob) Kriterien aus dem Katalog wie 5.4 "Umgebungseinflüsse" und 5.3 "Beanspruchung Sinnesorgane" eine Differenzierung herbeiführen. Die FDP erwartet diesbezüglich in der Botschaft Präzisierungen.

Die gewünschte Vergleichbarkeit (letzter Abschnitt Seite 18) zwischen der Verwaltung und den Lehrpersonen ist wohl interessant, aus freisinniger Sicht ist sie jedoch zu hinterfragen. Es handelt sich um vollständig unterschiedliche Berufsgruppen. Verwaltungstätigkeit ist unter keiner Bedingung vergleichbar mit Lehrtätigkeit.

Für die FDP ist nicht nachvollziehbar, warum es im Gegensatz zu den 22 Anforderungsniveaus der Verwaltung für die Lehrpersonen deren 43 braucht? wobei am Schluss lediglich 11 Lohnstufen genutzt werden. Um unnötig komplizierte Prozess zu vermeiden, bedarf es hier einer Klärung.

Lohnskala

Anhörungsbericht: Information in "3.3 Lohnskala", S. 19f.

Frage 2

Sind Sie mit der Konstruktion der Lohnskala einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Die unterschiedlichen Lohnspektren zwischen Verwaltung und Lehrpersonen veranschaulichen deutlich, dass deren Vergleichbarkeit schwer zu bewerkstelligen ist. Die Wichtigkeit der Parallelität wird zwar hervorgehoben jedoch nicht vollzogen, wie auf S. 21 der Anhörungsvorlage (2. Abschnitt) ausgeführt wird: «Anders als die Mitarbeitenden des kantonalen Personals können die Lehrpersonen mit einem jährlichen Lohnanstieg bis zum Maximum rechnen? Beim kantonalen Personal ist ein Erreichen keineswegs garantiert». Faktoren wie Arbeitsplatzsicherheit oder garantierte Lohnentwicklung sind weder in der Verwaltung noch in der Privatwirtschaft anzutreffen.

Weiter ist zu untersuchen, auf welche Art Komponenten wie «Sozialkompetenz» oder «Umsetzung von Zielvereinbarungen aus Mitarbeitergespräch» lohnrelevant ins System fließen können. Immerhin ist es auch möglich, für die Schülerinnen und Schüler zB. den Wert «Sozialkompetenz» promotionswirksam zu erheben.

Lohnverlauf in Erfahrungsstufen

Anhörungsbericht: Information in "3.4.1 Lohnverlauf in Erfahrungsstufen", S. 21f.

Frage 3a Sind Sie damit einverstanden, dass der Normverlauf in Erfahrungsstufen erfolgt?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Die FDP begrüsst, dass nicht mehr alleine das Lebensalter zählt, sondern die berufsrelevante Erfahrung.

Die Kriterien zur Ermittlung der berufsrelevanten Erfahrung sind klar festzulegen, und sie müssen unbestreitbar «berufsrelevant» sein (s. Ausführungen zu Frage 5).

Frage 3b

Sind Sie damit einverstanden, dass das Lohnmaximum nach 28 Erfahrungsstufen erreicht wird?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Normverlauf der Lohnkurve

Anhörungsbericht: Information in "3.4.2 Steigung des Normverlaufs", S. 23f.

Frage 4 Sind Sie mit dem Normverlauf der Lohnkurve einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Die FDP begrüsst ausdrücklich einen gegenüber dem heutigen System steileren Anstieg am Anfang sowie ein Abflachen am hinteren Ende der Kurve. Diese Massnahme erfüllt das Hauptziel des Vorhabens, werden damit doch die Lehrertlöhne im Vergleich mit den Nachbarkantonen wettbewerbsfähiger.

Was aus dem Anhörungsbericht nicht hervorgeht, sind Projekte zur Anpassung oder Veränderung der Lohnsysteme in den Nachbarkantonen. Die FDP erwartet in der Botschaft Angaben über allfällige Projekte/Entwicklungen.

Bestimmung der Erfahrungsstufe

Anhörungsbericht: Information in "3.5 Bestimmung der Erfahrungsstufe", S. 24f.

Frage 5

Sind Sie mit der Berechnung der Erfahrungsstufe einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Es ist richtig, dass die Lebenserfahrung wie auch berufsrelevante Erfahrung Eingang finden in die Einstufung.

Der Kritikpunkt (siehe auch Antwort auf Frage 3a) liegt in der Ermittlung der "berufsrelevanten" Tätigkeiten. Hierzu ist eine abschliessende Aufzählung bzw. Handlungsanweisung zu erstellen, damit eine möglichst objektive und vergleichbare Einstufung möglich wird. Diese Handlungsanweisung muss einfach und nachvollziehbar sein, um übermässigen Ermittlungsaufwand zu verhindern.

Das auf Seite 25 erwähnte Beispiel einer Weltreise kann wohl nicht ernsthaft als berufsrelevante Erfahrung gelten. Damit würden eindeutig die falschen Anreize gesetzt. Die berufsrelevante Erfahrung, das sagt schon der Begriff, muss eine Relevanz und einen Bezug zum Beruf aufweisen.

Überführung des aktuell zählenden Lebensalters ins Konzept der anrechenbaren Erfahrung

Anhörungsbericht: Information in "3.6 Überführung des aktuell zählenden Lebensalters ins Konzept der anrechenbaren Erfahrung", S. 27f.

Frage 6

Sind Sie mit der degressiven Überführung des Lebensalters in Erfahrungsstufen einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Das Modell ist schwierig nachzuvollziehen. Es stellt sich die Frage, ob es dazu nicht einfachere Ansätze gibt.

Einführung des neuen Lohnsystems

Anhörungsbericht: Information in "3.11 Einführung des neuen Lohnsystems", S. 33f.

Frage 7

Sind Sie damit einverstanden, dass das neue Lohnsystem in einem Schritt eingeführt wird?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Eine Einführung in mehreren Schritten ist ernsthaft zu prüfen. Im Anhörungsbericht sind keine verwendbaren Berechnungen und Vergleiche aufgezeigt, weshalb ein mehrstufiges Vorgehen nicht machbar sein sollte (s. Ausführungen unter «Bemerkungen»).

Besitzstandwahrung

Anhörungsbericht: Information in "3.12 Übergangsregelung (Besitzstandwahrung)", S. 35f.

Frage 8

Sind Sie mit der Übergangsregelung (Besitzstandwahrung) einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Bemerkungen

Bemerkungen

Haben Sie weitere Bemerkungen oder Kommentare zum Anhörungsbericht „Revision Lohnsystem Lehrpersonen sowie Schulleitungen Volksschule Aargau (Projekt ARCUS)“?

Unsere ergänzenden Bemerkungen, die integraler Bestandteil unserer Stellungnahme sind, übermitteln wir mittels beigelegtem Begleitschreiben, das wir ausserdem per Mail an bks ges@ag.ch übermitteln.